Ort:	Videokonferenz
Datum:	15.03.2024
Uhrzeit / Dauer:	19:30 – 23:30 Uhr

1 Beschlussfassung über die Protokollführung, Gäste, die Tagesordnung und Verabschiedung von Sitzungsprotokollen 1
2 Schulreinigung in den Bezirkshaushalten, aktueller Stand und Schultoiletten 1
3 Anträge 4
4 Berichte aus Vorstand, Arbeitsgruppen, Gremien und Ausschüssen 5
5 Verschiedenes 7

1 Beschlussfassung über die Protokollführung, Gäste, die Tagesordnung und Verabschiedung von Sitzungsprotokollen

Protokollführung: [redacted], Reinickendorf
Tagesordnung angenommen
Protokoll der letzten Sitzung angenommen
Gäste / Vortragende: Thilo Panzerbieter, GF GTO; [redacted]; Dr. Thorsten Kühne, Staatssekretär für Schulbau und Schuldigitalisierung

2 Schulreinigung in den Bezirkshaushalten, aktueller Stand und Schultoiletten

Thilo Panzerbieter, Geschäftsführer der German Toilet Organisation, stellt in einer Präsentation (wird zur Verfügung gestellt), die Entwicklung und die Arbeit des Vereins vor. Er geht insbesondere auf eine im Dialog mit Schule und Politik entstandene Studie (https://www.germantoilet.org/de/schulen/toiletten-machen-schule-studie) ein. Zwei wichtige Erkenntnisse daraus sind je die Korrelation zwischen der Verfügbarkeit von Toilettenpapier und der Reinigungshäufigkeit mit Verschmutzung bzw. Vandalismus. Die grundsätzliche Empfehlung der Organisation an Schulen lautet: Höhere Schülerzufriedenheit und sauberere Räume führen zu weniger Vandalismus. Konkret werden vier Maßnahmen genannt:
- mindestens zwei Reinigungszyklen pro Tag (zentral für Erfolg)
- strukturell verankerte Partizipation der Schüler*innen
- transparente Mängelmeldeketten
- schnelle Mangelbehebung

Hinweis auf aktuell laufenden Wettbewerb „Toilette macht Schule“, siehe https://www.germantoilet.org/de/schulen/toiletten-machen-schule

[redacted], hat sich mit der Verortung der Schulreinigung im Berliner Doppelhaushalt auseinandergesetzt, die Präsentation wird ebenfalls zur Verfügung gestellt.

Zentrale Punkte:
- Anwendung des Haushaltes gilt je für ein Haushaltsjahr und ist bindend für die Berliner Verwaltung
- Haushalt gliedert sich auf in Einzelpläne, Kapitel, Hauptgruppen, sowie darunter Obergruppen/Gruppen/Titel

- Relevanz der Kenntnis des Haushaltskreislaufes für den strategisch richtigen Zeitpunkt für Anfragen. Aufgrund der Länge eines Haushaltskreislaufes (inkl. Planung und Rechtfertigung), sind in der Verwaltung immer 3 bis 7 Haushaltsjahre gleichzeitig in Bearbeitung.
- Im Haushaltsjahr 22/23 waren die Schulreinigungskosten pandemiebedingt noch als „Tagesreinigung“ in EP27 (in Verantwortung des Senats) aufzufinden, seit 24/25 sind sie in Einzelplan 10 (Bildung, in Verantwortung der Bezirke) zu finden, in EP 27 sind sie nicht mehr auffindbar.
- nächster Schritt: Auffinden der Mittel in den Bezirkshaushalten – dort so erstmal nicht zu finden.

Überleitung an:
Dr. Thorsten Kühne, Staatssekretär für Schulbau und Schuldigitalisierung
Bestätigt die Komplexität des Vorhabens, da die Mittel in den Bezirken in einem Sammeltitel (51701 – Bewirtschaftungsausgaben) unter Kapitel 3306 (Serviceeinheit Facility Management) aufgehen, der alles enthält, was öffentliche Gebäude betrifft. Sammeltitel werden in der Regel überzogen, das wird allerdings in den Bezirken unterschiedlich gehandhabt.

Dr. Kühne weist darauf hin, dass die Ausgaben für die Schulreinigung laut der Senatsverwaltung für Finanzen von 2019 (59 Mio. EUR) nach einem Beschluss über zusätzliche Mittel auf 83 Mio. EUR im Jahr 2023 gestiegen sind, was einer Kostensteigerung von 1/3 innerhalb von vier Jahren entspricht. Allerdings sei auch die Beschwerdelage bezüglich des Zustandes der Schultoiletten laut proaktiven Abfragen in den Bezirken in diesem Zeitraum deutlich gesunken, die Mehrausgaben hätten also etwas bewirkt. Es hätte einen Systematikwechsel im Haushalt gegeben, dadurch sind die Mittel in bezirklichen Titeln aufgegangen und dadurch leider nicht mehr gut nachvollziehbar.

Bericht über die Zielvereinbarung der AG Schulreinigung des Senats, Dr. Thorsten Kühne
Zentrale Punkte:
- externe Beauftragung: Erstellung eines Leistungsverzeichnisses um die aktuell unterschiedlichen Qualitätsanforderungen der Bezirke zu **harmonisieren** (klar abgegrenzt zu einer Vereinheitlichung). Dies ist je nach unterschiedlicher Herausforderungslage anzupassen, um als Ergebnis eine einheitliche Qualität zu erreichen.
- verbessertes Controlling: 1. Protokollierung (Stand: Aufgabe des Schulhausmeisters, nötig um Nachbesserung, Kostenkürzung oder Vertragskündigung des Auftragnehmers durchzusetzen) 2. funktionierende Informationskette (klare Definition Meldung Schlechtleistung, z.B. durch digitale Endgeräte für die Schulhausmeister)
- Tagesreinigung verstetigen

Die fachliche Ebene ist beendet, damit übernimmt der „Steuerungskreis Zielvereinbarung“ (Senatsverwaltung, Stadträte für Finanzen etc.).

Der Prozess wurde von einer Befragung von 100.000 Personen aus mehreren Zielgruppen Schüler*innen / Eltern / Schulhausmeister begleitet, um die Repräsentativität der Studie bezogen auf diese einzelnen Gruppen sicherzustellen. Diese Umfrage soll eine „Nullmessung“ darstellen, eine regelmäßige Wiederholung ist geplant, um die Entwicklung darstellen zu können.

Dr. Kühne weist ausdrücklich darauf hin, dass eine Rekommunalisierung der Schulreinigung derzeit kein Thema ist, auch nicht in absehbarer Zeit, da für eine Überlegung diesbezüglich erst die anfallenden Kosten / benötigten Ressourcen bekannt sein müssten, um die Qualität auch in

bezirklicher Eigenleistung erhalten zu können. Als Beispiel führt er die Kosten für das eigene Beschaffungswesen, das Fuhrpark, Reinigungsgeräte, etc. enthalten müsste und dessen Verwaltung an. Es gibt außerdem definitiv kein Pilotprojekt zu Rekommunalisierung. Gerüchte könnten eine eventuell inoffizielle Verabredung unter der alten Koalition als Grundlage haben. Bereits seit den 90er Jahren würden Fremdleistungen vergeben, da die Herausforderungen, die die Eigenleistung mit sich brachten, zu enorm waren.

Fragerunde 1:

- Hinweis auf Bestätigung der „broken windows“ These (Zusammenhang Vorhandenes Toilettenpapier und Vandalismus)
- Sind in der genannten AG Schulreinigung Personen aus Schüler- / Eltern- oder Pädagog*innenschaft vertreten?
- Hinweis auf Skepsis aus der Elternschaft bzgl. der Kosten für die digitalen Endgeräte
- Hinweis, dass die hohe Priorität einer richtig funktionierenden Meldekette evtl. der breiten Masse noch nicht bekannt ist.
- Gibt es eine allgemeingültig Strategie für den Umgang mit mutwilliger Zerstörung? Welche Versicherung greift hier?
- Besteht eine klare Vorgabe seitens des Senats an die Bezirke bzgl. der Tagesreinigung?

Antworten Runde 1 (Dr. Kühne):

- Die AG Schulreinigung ist rein verwaltungsintern, die zu besprechenden Themen sind originäre Verwaltungsthemen, die nicht für den Austausch mit Akteuren aus den genannten Gruppen geeignet sind. In den weiteren Schritten (z. B. bezgl. der Finanzen) sind die Bezirksstadträt*innen mit eingebunden.
- Es gab interne Diskussionen, auch wegen der technischen Affinität der Schulhausmeister. Die Kosten sind voraussichtlich zu überschauen, da viele der HM bereits ausgestattet sind und nur eine Nachsteuerung nötig ist.
- Die Kommunikation über die Meldekette ist Aufgabe der Bezirke in den Gremien, eine zentrale Info wird es nur an die Schulleitungen geben.
- Es gibt keine Vorgabe bzgl. Tagesreinigung vom Senat. Die Mittel für die reguläre tägliche Reinigung sind jetzt Teil der bezirklichen Haushalte und somit ist auch die Tagesreinigung in der Verantwortung der Bezirke. Das allgemeine Ziel ist aber, diese zu erhalten.

Fragerunde 2:

- Sind bezirkliche AGs Schulreinigung mit allen Akteuren geplant / Leistungsverzeichnis: Spielraum der Bezirke / min. bzw. max. Qualitätsanspruch definiert? / Tagesreinigung im Verzeichnis enthalten?
- Welche Maßstäbe gelten für die Qualitätsbewertung? / Schwierigkeit Vertragskündigung für einzelne Standorte im aktuellen Vergabesystem
- Maßnahmenvorschläge zur Qualitätserhöhung der eingekauften Leistung (Schulreinigung physisch überhaupt möglich für Reinigungskräfte?): Haushaltsroboter; mehr Equipment
- Wurden bezgl. der Meldekette in der AG Neuerungen eingeführt oder gab es nur Klärungsbedarf?
- Vertragsstrafen für Reinigungsbetriebe: Nachbesserung überhaupt möglich? (Einmalig verpasste Reinigung kann nicht sinnvoll nachgeholt werden), finanzielle Sanktionen evtl. zu gering?

- Ist eine systematische Antwort auf die nicht optimal funktionierende Meldekette geplant? Evtl. ist der aktuelle Ablauf aufgrund der Komplexität nicht für den Einsatz im Schulalltag geeignet und führt in eine Negativspirale (Frust SHM - meldet nicht etc.)

Antworten Runde 2:

- Senatsverwaltung nicht Schulträger -> Entscheidung über Ausgaben liegt bei Bezirk. Das ausgearbeitete Leistungsverzeichnis hat empfehlenden Charakter und ist nicht verbindlich für die Bezirke, damit soll ausschließlich eine **Harmonisierung** der bezirklichen Leistungsverzeichnisse erreicht werden.
- Webapplikation geplant, um Dokumentation und Meldekette zu verkürzen
- Sanktionsmittel bei Schlechtleistungen ggü. Reinigungsdienstleister in folgender Reihenfolge: -> Nachbesserung (Frist setzen); Minderung (leider vergaberechtlich zu wenig Kürzungsspielraum, reicht oft nicht als Druckmittel); Vertragskündigung (für einzelne Standorte): vorab alternativen Dienstleister anfragen, Direktbeauftragung bis Ende der Vertragslaufzeit als Notvergabe zulässig
- Nutzung von Reinigungsequipment wie Haushaltsrobotern liegen im Ermessen des Dienstleisters, allerdings sind Haftungsfragen zu beachten (Stolpergefahr etc.)
- Bezirke müssen vor Beauftragung in der Ausschreibung prüfen, ob die angebotenen Leistungen realistisch machbar sind (z.B. ohne Überschreitung physischer Grenzen oder Überstunden des Reinigungspersonals)
- Saubere Dokumentation ist das A&O - auch auffällige Überstunden des Reinigungspersonals sollten von der Schule notiert werden.

Fragerunde 3:

- Inwiefern besteht die Gefahr, dass Mittel für die Schulreinigung in den pauschalen Minderausgaben verschwinden?
- Erläuterung zu „pauschalen Minderausgaben“: Der Haushalt ist regelmäßig überbucht. Er muss um diese Summe entlastet werden. Dies geschieht über die „Auflösung pauschaler Minderausgaben“, die gern aus Sammeltiteln gewonnen werden.

Antwort Runde 3:

- 95 % der Mittel sind in den Bezirken fix gebunden an bestimmte Kosten
- Aus Senatssicht gibt es keine Übersicht bezüglich der Auflösung pauschaler Minderausgaben

Ergänzungen Norman Heise:

- Die Minderausgaben werden von der BVV / Finanz- bzw. Hauptausschuss beschlossen, ggf. dort nachfragen ob Einsparungen einzusehen sind
- DIN 77400 beinhaltet die Schulreinigung, dient zur Orientierung bzgl. Qualität (einsehbar evtl. über Bibliothek der TU Berlin)

3 Anträge

keine

4 Berichte aus Vorstand, Arbeitsgruppen, Gremien und Ausschüssen

Runder Tisch „Drogen an Schulen“

[redacted] waren, wie auf der letzten LEA Sitzung einstimmig beschlossen, vor Ort:

- anwesend waren LSA, LEA, Fr. Mutter / Senat, zwei Schulen (best practice), LKA (wenig Input)
- Eindruck von erster Sitzung „hoffnunggebend“,
- Kernkritikpunkt: die pauschale Verwendung des Begriffes „Substanzen“ für alle Arten von Drogen, andererseits positiv: Titel „Drogen an Schule“ extra weit gefasst, um nicht nur Cannabis in den Blick zu nehmen, wie es aufgrund der aktuellen Gesetzeslage naheliegend wäre.
- Aufklärung über Drogen in best practice Schulen ab Klasse 9 (evtl. zu spät?), aber: Aufklärung über „Digitalsucht“ bereits in jüngeren Klassen
- Bemerkenswert: eingeladen hat die Senatsverwaltung für Bildung (nicht für Gesundheit)
- offene Diskussion: Notwendigkeit, andere Schulformen in verschiedenen Bezirken anzuhören, LKA weist auf hohen Bedarf an allen Schulformen hin
- hohe Relevanz der Einbindung des Elternhauses, spätestens bei Betroffenheit, aber auch Verstetigung Suchtprävention, Angebote seitens der Sozialarbeit nötig
- Folgetermin steht noch nicht fest, Elternbrief soll kommen; Suchtstelle wird auf den Schulhomepages wegen Furcht vor Stigmatisierung noch zu wenig verlinkt, könnte evtl. durch verbindlichen Auftrag an Schulen gelöst werden

Zusätzliche Hinweise aus dem Plenum:

- praeventionsradar.de
- Schule mit „echten Problemen“ am Runden Tisch wünschenswert

Norman Heise weist darauf hin, dass am Runden Tisch ein Mitglied des LEA anwesend war, das nicht in der demokratisch Beschlussfassung in der Sitzung vom 24.02. zur Teilnahme legitimiert worden war. Es wurde vorab explizit darauf hingewiesen, dass seine Teilnahme nicht erwünscht und sein Name von der Gästeliste des Senats gestrichen worden sei. Trotzdem verschaffte er sich durch eine Falschaussage Zutritt zu der Veranstaltung, was seitens des Senats im Nachgang gegenüber Norman Heise thematisiert wurde. In einer offenen Diskussion äußert sich das Plenum sehr verärgert über den Vorfall. Es wird ein Vertrauensverlust gegenüber dem Senat als Bildungspartner befürchtet, der die bisherige Zusammenarbeit auf Augenhöhe negativ beeinflussen könnte. Dr. Thomas Kühne schätzt den Schaden für die Wahrnehmung des LEA im Senat als „wichtiger Partner und Hinweisgeber“ zwar nicht als allzu groß ein, weist aber darauf hin, dass ein Vertreter ohne Mandat bestehende Vorurteile bedienen könnte.
Als Konsequenz wird sich darauf geeinigt, dem Mitglied eine offizielle Rüge zu erteilen. [redacted] (Rd) erklärt, das Thema dem Vorstand des BEA Reinickendorf als „Heimatbezirk“ des Mitgliedes zur weiteren Aufarbeitung und Stellungnahme zu übergeben.

Berichte aus den BEAs

Rd: Campus Hannah Höch kehrt zurück zu Noten; Thema: interne Arbeit des Vorstandes, Ergänzungsbau Max Beckmann OS; neuer Standort GE, weiterer wird benötigt; Besuch Senatorin im Mai
Lb: neue GS; kontroverse Sitzung mit Senatorin; umfangreicher Neuzuschnitt Einzugsbereiche; Vandalismus (Kosten, zu wenig Handwerksbetriebe in den Rahmenverträgen)
MH: Sitzung mit Senatorin, Vortrag und vorbereitete Fragen, nicht beantwortete Fragen (Thema v. A. „Übergang“) wurden eingereicht, warten aktuell auf Antwort
TK: Bezirksstadtrat hat abgesagt; Abfrage Stimmungsbild Notengebung an Schulen; AG Schulwegsicherheit: Polizei nicht mehr in Fahrradlehrgänge eingebunden, nur noch in Prüfung, deshalb mehr Elternarbeit notwendig
TS: Vorstellung SIBUZ - Gewaltprävention; Mediennutzung (Smartphones); Schulwegsicherheit; ein Standort der Jugendverkehrsschule vor dem Aus
SZ: Vorstellung SIBUZ; Nachwahl LEA Vertreterin; Vorstellung Netzwerk Schulwegsicherheit des Bezirkes (Präsentation kann bei [redacted] angefragt werden); Vorbereitung Sitzung mit der Senatorin; BSB: werden Studientage sinnvoll / effektiv genutzt?; AfD-Anfrage hat keine Grundlage laut Bezirk;
Sp: Angebote für stark übergewichtige Kinder von Fidelio; Senatorin kommt am 25.6.; Jugendberufsberatung nächster Gast; Veranstaltungshinweis: Abendveranstaltung zu Demokratieprojekt (https://bildung-in-spandau.de/wp-content/uploads/2024/03/SpandauerSchulenFuerDemokratie_STD_A4-scaled.jpg)
CW.: Senatorin: Übergang Gym/ISS; vermehrt eingeschlagene Feuermelder / Reizgasvorfälle an Schulen
Pk: Sitzung mit Senatorin: gut besucht, Fragen waren vorbereitet, einige müssen noch beantwortet werden; jour fixe mit Schulaufsicht / SIBUZ: Umgang mit meist gegenstandslosen Meldungen über „Entführungen“; Leitfaden für Pädagog*innen beim SIBUZ wird unterstützt
FK: BSB abgekoppelt von BEA (SV fühlen sich überstimmt); zwei neue Unterkünfte für Geflüchtete; LAF öffnet und überlässt Infrastruktur dem Bezirk; Jugendhilfeausschuss Sondersitzung
Mitte: Richtfest Anna-Lindh-Schule; Schulneubau / Entwicklung Gebäudeplanung; KI als Lernhilfe; eigene Sitzung für Notengebung geplant

Bericht aus dem Vorstand:

- Übergangsveranstaltung
- DKJS Bildungstalk (was tun wegen bedenklich hohen Zahlen zu gewaltvollem Umgang an Schulen, Grundrauschen nötig), siehe https://camino-werkstatt.de/downloads/Berliner-Monitoring-Gewaltdelinquenz-2023-Zusammenfassung.pdf
- Treffen BEA Vorsitzende
- Landesbeirat Schulbau (Einsparungspotential “Gebäudetyp E“ wegen veralteter Standards bzgl. Wanddicke etc.)
- Premiere vier Elternvideos der Landeszentrale für politische Bildung (zwei Videos zu Elternvertretung (Zielgruppe nicht ganz klar nur deutschsprachig verfügbar), zwei Videos zu Rassismus / Diskriminierung (nur externe Stellen als Ansprechpersonen, was gibt es in Schule selbst dazu?, nur deutschsprachig verfügbar - ist in Arbeit, evtl. Untertitel)

https://www.berlin.de/politische-bildung/politikportal/berlin-mitgestalten/partizipative-demokratie/elternvertretung/artikel.1027037.php

- Eröffnung GS Schleizer Straße (engagierte SL, Programm der Schüler*innen)
- Fachtag der Grünen „Tausche Leistung gegen Perspektive: Familien- und Bildungspolitik neu gedacht“
- Arbeitsplattfom LEA: LMS-Testgruppe mit finaler Verständigung auf „itslearning“
- Richtfest 4zügige GS Reinickendorfer Straße
- Anhörung Ausschuss für Mobilität und Verkehr des AGH zur Schulwegsicherheit mit [redacted]
  https://www.youtube.com/watch?v=ZNoIQcevB8s
- Besuch Sitzung BEA Pankow mit Senatorin
- Austausch mit „Elternleben“ als „ANE“-Nachfolge zu Elternbriefen (sehr offener positiver Austausch mit Aussicht auf weitere Kooperation)
- Treffen Vorstände Landesgremien (unterschiedliche Arbeitsweisen, z.B. sehr engagierter LSA; Themenliste Gemeinsamkeiten: Digitalisierung, gemeinsame Beschwerdestelle schulintern / darüber hinaus, Ausstattung Ehrenamt)
- Jubiläumsveranstaltung BSK mit BER (gut besetztes Podium, z. B. bildungspolitische Sprecher*innen der Bundesfraktionen, Bundesbildungsministerin)
- Teilnahme im Preisgericht für Schulneubau in Spandau (Insel Gartenfeld - Schule soll vor Wohnbebauung stehen, Basis ist ein architektonisch/pädagogisches Konzept)
- Jour fixe mit Dr. Kühne (11 TOPs; „LUSD-Erfassung“ - bessere Erfassung Übergänge; gigitale Landeslizenzen - Ausstattung Ehrenamt; Feier 10 Jahre / 100 Stück MEBs; Besetzung der Geschäftsstellen der Bezirke zu fluktuierend)

<u>Berichte aus AGs:</u>

Mittagessenausschuss: neuer Termin am 10.4., 19:30, Einladung liegt vor; Bei Veranstaltung der Vernetzungsstelle am 12.3. waren viele Schulen nicht vertreten?, die Einladungen gingen über die Schulleitungen an die Mittagessenausschüsse
https://www.berlin.de/lb/lkbgg/publikationen/berliner-forum-gewaltpraevention/2023/
https://leaberlin.de/ags/ag-schulessen/4067-einladung-ag-schulessen-am-mittwoch-10-april-2024-um-19-30-uhr-als-videokonferenz

Verkehrsanhörung: Fr. Schreiner zu MMSK (wie verfährt man in Schulen - Fertigstellung Ende 2024), siehe Bericht aus dem Vorstand

5 Verschiedenes

Nächste LEA-Sitzung am 19.04. an Thomas-Mann-GS in Präsenz (Thema: Elternpartizipation; Workshops; Gäste: Ruby Mattig-Krone (unabhängige Qualitätsbeauftragte für alle Schulbeteiligten) und Elternfortbildner*innen für Mitwirkungsfragen)

German Toilet Organization e. V.

German
Toilet
Organization

www.germantoilet.org

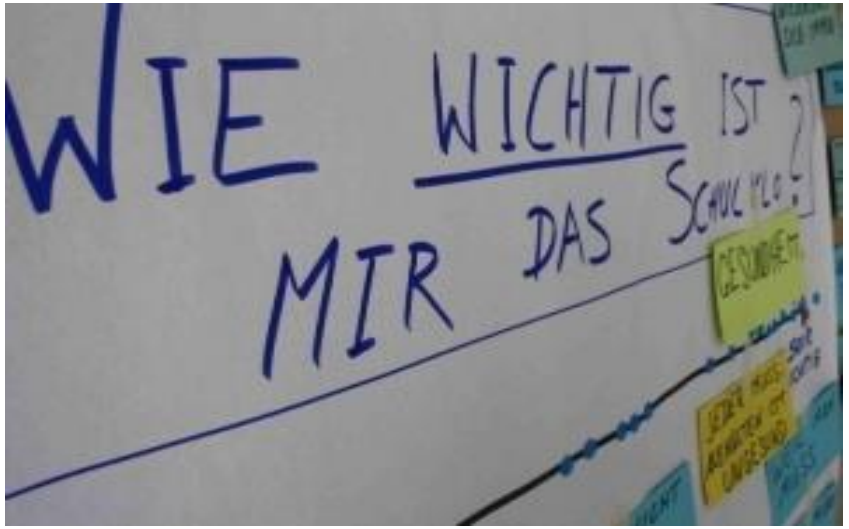
Seit 2009: Schultoiletten in Deutschland

German Toilet Organization

Eine Kombination aus …

- Entwicklungspolitischer Bildung
- Beratung von Schulen
- Nationale Wettbewerbe
- Kampagnenarbeit / Medienarbeit
- Politikdialog

KLOBALISIERTE WELT
klobal denken – lokal handeln



bundesweite Wettbewerbe 2012-13 und 2017-18

Der Spiegel, 29 April 2013

Abgeordnetenfrühstück im Bundestag zum Thema „Brennpunkt Schulklo“

Aktuelles: Studie zu Schultoiletten (2023)

German Toilet Organization

Die Studie ist hier erhältlich: LINK

Es wurden zahlreiche Daten zum Ist-Zustand an 17 weiterführenden Schulen aus 11 Berliner Bezirken erhoben und ausgewertet.

Bewerte die Schultoiletten mit Schulnoten von 1 (sehr gut) bis 6 (ungenügend)	%
Note 1	1,3
Note 2	5,6
Note 3	18,5
Note 4	24,9
Note 5	29,8
Note 6	19,9

Hast du in der Schule schon mal weniger getrunken oder gegessen, um nicht auf die Toiletten gehen zu müssen?	%
Immer	9,2
Oft	16,8
Selten	20,5
Nie	43,2
Weiß nicht	10,3

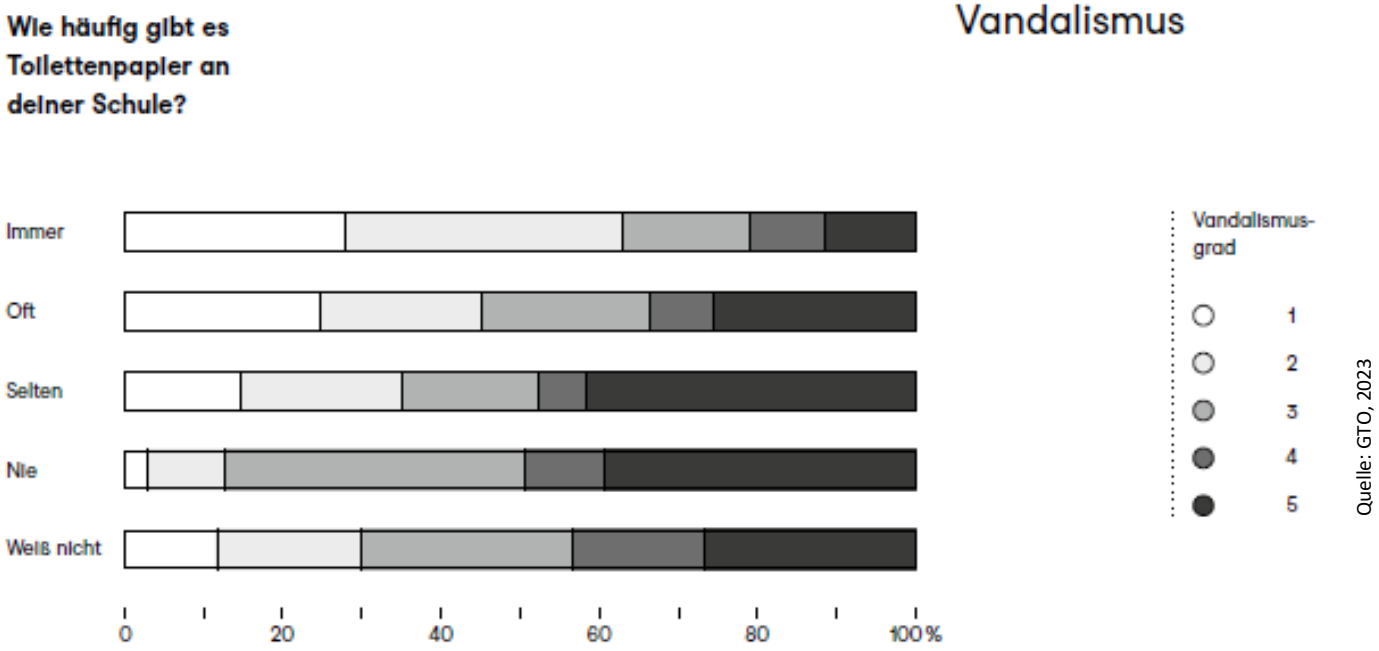
Quelle: GTO, 2023

Aktuelles: Studie zu Schultoiletten (2023)

German Toilet Organization

Es wurden verschiedene Korrelationen untersucht. Von besonderem Interesse waren Zusammenhänge zwischen Messgrößen, die den Zustand sowie die Wahrnehmung der Schultoiletten beschreiben, und konkreten Maßnahmen der Schulen.

Toilettenpapier und Vandalismus



Quelle: GTO, 2023

Aktuelles: Studie zu Schultoiletten (2023)

German Toilet Organization

Ein Fokus lag auch auf dem Thema Reinigung.

Angaben der Schulleitungen (N=17) zur Reinigung

Wie häufig werden die Sanitäranlagen gereinigt?	%	n
1 × am Tag	64,7	11
2 × am Tag	35,3	6

Wann werden die Sanitäranlagen gereinigt? (Mehrfachantworten)	%	n
vormittags	23,5	4
mittags	17,6	3
nachmittags	58,8	10
abends	47,1	8

Werden die Schultoiletten einmal am Tag gereinigt, findet dies nachmittags oder abends statt.

Quelle: GTO, 2023

Aktuelles: Studie zu Schultoiletten (2023)

German Toilet Organization

Ist die Reinigungs-frequenz an Schulen höher, gibt es ten-denziell weniger Ver-schmutzung und Vandalismus sowie mehr vollständig funktionelle Schul-toiletten.

Quelle: GTO, 2023

Aktuelles: Studie zu Schultoiletten (2023)

German Toilet Organization

Empfehlungen

① Mindestens 2 Reinigungszyklen pro Tag

Schulträger sollten Schulen praktisch und flexibel bei der Umsetzung von mindestens zwei Reinigungszyklen unterstützen, davon mindestens eine im Tagesdienst. Sofern nicht anderweitig zuverlässig geregelt, sollten Leistungsverzeichnisse das Auffüllen von Füllgütern beinhalten, was auch vom zuständigen Schulpersonal kontrolliert werden sollte. Während einer zusätzlichen Tagesreinigung können Schmutz und Müll spontan beseitigt werden.

→ Gerichtet an: Politik und Verwaltungsangestellte

② Strukturell verankerte Partizipation der Schüler*innen

Langfristig verankerte Prozesse sind sehr viel zielführender als kurzfristige Einzelaktionen. Die Partizipation kann über die Schüler*innen-Vertretung, Hygiene-Komitees oder andere Strukturen erreicht werden. Schüler*innen sollten dauerhaft und in jedem Jahr neu beteiligt werden, z.B. bei einer Bestandsaufnahme von möglichen Problemen und Lösungsansätzen, oder der Gestaltung der Räume und Nutzungsregeln.

→ Gerichtet an: Schulleitungen, Lehrkräfte, Schulpolitik und Schülervertreter*innen

Quelle: GTO, 2023

Aktuelles: Studie zu Schultoiletten (2023)

German Toilet Organization

Empfehlungen

③ Transparente und klare Kommunikation für das Melden von Mängeln

Schulen sollten Schüler*innen aktiv zur Meldung von Mängeln und Nachfüllbedarfen ermutigen und hierfür klare Strukturen schaffen. Kommunikationsflüsse und Verantwortlichkeiten – auch im Vertretungsfall – sollten transparent bekannt gemacht werden.

→ Gerichtet an: Schulleitungen, Hausmeister*innen und Schülervertreter*innen

④ Schnelles Handeln bei der Mängelbehebung

Die Zuständigkeiten für das Beheben von Mängeln sollten transparent definiert und kommuniziert werden. Der Fortschritt der Beseitigung der Mängel und eventuelle Verzögerungen sollten unter der Angabe von Gründen für alle sichtbar gemacht werden. Das Auffüllen von essentiellen Füllgütern, wie Toilettenpapier und Seife, sollte höchste Priorität haben und stets sofort erfolgen.

→ Gerichtet an: Schulleitungen, Lehrkräfte und Hausmeister*innen

Quelle: GTO, 2023

Aktueller Wettbewerb – Aufruf zur Teilnahme!

German Toilet Organization

- Alle Schulen können teilnehmen
- Preise
  - 50.000 Euro Gesamtsumme
  - 3 Schulen gewinnen 4.000 Euro Geld- und 10.000 Euro Sachpreise
- Schritte: (Registrierung unter www.toiletten-machen-schule.de)
  - Team bilden
  - Analyse durchführen
  - Aktivitäten planen
  - Nachhaltigkeit bedenken

  → Alle Schulen profitieren von einer Teilnahme!
- Die wichtigsten Daten:
  - Einsendeschluss: 23. April 2024
  - Preisverleihung / Kongress: 18. Juni 2024
- Empfehlungen: für Newsletter eintragen und Webinare besuchen

Man muss nicht alles können.
Aber man muss müssen können.

Danke.

www.germantoilet.org
thilo.panzerbieter@germantoilet.org

HAUSHALTSPLAN LAND BERLIN

SITZUNG LEA BERLIN 15.03.2024

[redacted]

GRUNDBEGRIFFE

Ausgangspunkt für alles, gilt für alle und immer

- Art. 88, 89 VvB und Landeshaushaltsordnung (LHO) als Gesetz und
- Ausführungsvorschriften (AV LHO) als Durchführungsverordnung

Anwendung, gilt jeweils für ein Haushaltsjahr und bindet nur die Verwaltung

- Haushaltsgesetz, wird immer für zwei Jahre vom AGH verabschiedet („Doppelhaushalt“) mit
- Haushaltsplan

ZUR ORIENTIERUNG

HAUSHALTSPLAN IST UNTERTEILT IN

- **Einzelpläne** 01-22 für Hauptverwaltung (je einer pro SenVerw mit ihren nachgeordneten Behörden) und Beauftragte
- Einzelpläne 27-29 für bestimmte Sondersachverhalte (z.B. EPl. 27: Programme des Senats für Bezirke)
- Einzelpläne 31-45 für die Bezirke

EINZELPLAN IST (I.D.R.) UNTERTEILT IN

- je ein **Kapitel** pro Abteilung jeder Senatsverwaltung
- je ein Kapitel pro nachgeordneter Behörde oder Abteilung einer nachgeordneten Behörde
- Stellenplan (und dieser wiederum nach o.a. Kapiteln mit Auflistung je der (Plan-) Stellen nach Besoldungsgruppe und Entgeltgruppe)

KAPITEL IST UNTERTEILT IN

- Hauptgruppen (HG)
- nicht in jedem Kapitel ist jede HG vertreten.
- Einnahmen: HG 0-3
- Ausgaben: HG 4-9

[redacted]

Einnahmen		HG 0-3: Einnahmen, z.B. HG 0 = Steuern; HG 3 = Zuweisungen/Zuschüsse (Dritter) für Investitionen
Ausgaben	Personal	HG 4: Personal (nicht: Stellenplan), im kameralen Sinne – also incl. z.B. freie Mitarbeitende/Honorarkräfte, Ehrenamt
	„Konsumtives“	HG 5: Ausgaben der Verwaltung zur Erfüllung ihrer eigenen Aufgaben im HHJ (z.B. Dienstleistungen)
		HG 6: Ausgaben zugunsten Dritter im HHJ (z.B. Zuwendungen, Zuschüsse)
	„Investives“	HG 7: Baumaßnahmen, welche die Verwaltung selbst durchführt
		HG 8: Sonstige Investitionen (also auch Baumaßnahmen außerhalb der Verwaltung)
	„Besonderes“	HG 9: „Besondere Finanzierungsausgaben“ (z.B. PMA, Zuführungen an Rücklagen)

[redacted]

ZUR ORIENTIERUNG

Innerhalb jeder HG:

OBERGRUPPEN (OG)

- z.B. bei HG 6 die OG 68: „Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke an sonstige Bereiche“

GRUPPEN

- z.B. bei OG 68 die Gruppe 684 „Zuschüsse für laufende Zwecke an soziale oder ähnliche Einrichtungen (ohne öffentliche Einrichtungen)“ (oft sog. „Träger“ im sozialen Bereich)
- z.B. bei OG 68 die Gruppe 685 „Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen“ (insbes. solche, die nicht selbst unmittelbare Verwaltung sind)

TITEL

- z.B. in Gruppe 684 der Titel 68406 „Zuschüsse an soziale oder ähnliche Einrichtungen“
- Aussprache i.d.R.: HG-Gruppe-Rest, z.B.: „Sechs-Vierundachtzig-Nullsechs“, bei HG7 im Kap. 1250 daher manchmal jede Ziffer einzeln („Sieben-Null-Drei-Null-Fünf“ für 70305).

[redacted]

ZUR ORIENTIERUNG

- **In den Kapiteln gibt es meist nur einige OG, dort meist nur einige Gruppen und dort wiederum nur einige Titel**
- **Innerhalb mancher Titel: sog. „Erläuterungsnummern“, auch „Teilansätze“ genannt**

  - nur Teil der Erläuterungen zum HPl. und daher Beträge nicht für Verwaltung bindend
  - ohne besonderes System durchnummeriert
  - werden immer mehr

WAS IST DER ANSATZ?

- **Jeder Titel hat einen Ansatz**
  - zum Jahresbeginn: €-Betrag in Höhe des Werts lt. Haushaltsplan („Soll“)
  - im Jahresverlauf: Ausgaben werden davon geleistet („Ist-Ausgaben“) bzw. Einnahmen werden angenommen („Ist-Einnahmen“)
  - im Jahresverlauf: ggf. ändert sich das Soll („Fortgeschriebenes Soll“), z.B., wenn es erhöht wird („Titel wird verstärkt“) oder per Deckungsfähigkeit reduziert wird
  - technische Umsetzung in der Fachanwendung „Profiskal“:
  - In Profiskal ist der Haushalt in „Buchungsstellen“ abgebildet in der Struktur Kapitel-Titel-Unterkonto
  - Erfassung und Freigabe von Auszahlungsanordnungen/Annahmeanordnungen für Transaktionen aus dem Haushalt heraus/in den Haushalt hin; „Buchen“ für Transaktionen innerhalb des Haushalts zwischen Kapiteln/Titeln/Unterkonten

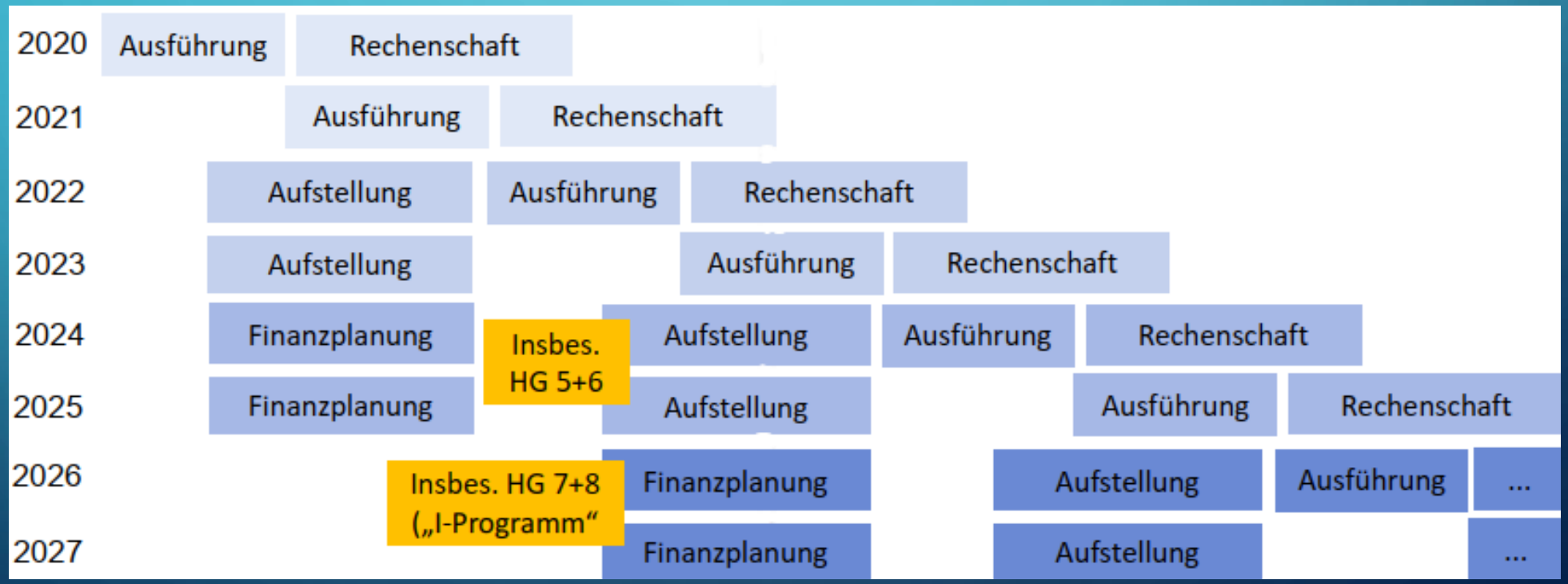
HAUSHALTSKREISLAUF

Aufstellung (für erstes Jahr des Doppelhaushalts)			Ausführung (dazu später mehr)	Rechenschaft ggü. Rechnungshof und Parlament
Anmeldung	Aushandlung Entwurf	Parlamentar. Verfahren		
Herbst t-2	1. Halbjahr t-1	Herbst t-1	t	t+x

[redacted]

HAUSHALTSKREISLAUF

- 3-7 Haushaltsjahre sind immer gleichzeitig in Bearbeitung (abgelaufener DHH/abgelaufenes HHJ, laufendes HHJ, zukünftiger DHH)



[redacted]

SCHULREINIGUNG IM HAUSHALT

- Unterschiedliche Stellen im Haushalt

2022/2023

- Schulreinigung im EP 27 (Bezirke)
- Pandemie/ Tagesreinigung **Titel 97101** „Pauschale Mehrausgaben“ (**Kapitel 2729** Zuweisung an die Bezirke)

→Zweckgebundene Mittel zur haushaltsweisen Bewirtschaftung in den Bezirken

Zuweisungen an die Bezirke

Beträge in EURO

Titel	Fkt	Bezeichnung	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2021	Ist (Rest/R) 2020
97101	880	Pauschale Mehrausgaben	239.990.000	192.622.000	355.376.000	—

Vorsorge insbesondere zur Finanzierung von Mehrbelastungen in den bezirklichen Transferbereichen.

Für die Ausweitung des Personalbestandes zur Umsetzung der Regierungspolitik, insbesondere für Bürgerdienstleistungen, um 200 VZÄ pro Jahr (inkl. Sachmittelpauschale) sind 5.500.000 € in 2022 und 22.563.000 € in 2023 vorgesehen (verbindliche Erläuterung).

Für die sonstige ausgabenseitige Umsetzung der Regierungspolitik sind für folgende Zwecke Mittel eingestellt:
a) für die Finanzierung der Tagesreinigung an Schulen in 2022 und 2023 jeweils 8.600.000 €,
b) für den Ausbau der kostenfreien bezirklichen Mieterberatungen in 2022 und 2023 jeweils 240.000 €,

2024/2025

- Schulreinigung im EP 33 (Bezirkshaushaltsplan)
- Tagesreinigung **Titel 51701** „Bewirtschaftungsausgaben“ (**Kapitel 3306** Serviceeinheit Facility Management)
- Bsp. Friedrichshain-Kreuzberg

51701	012 A08	Bewirtschaftungsausgaben	1.521.000	1.552.000	1.316.000	1.573.532,30

Ausgaben werden für Fernwärme, Winterdienst, Strom, Gas, Wasser und Abwasser, Müllabfuhr, Hausreinigung und Desinfektion, Steuern und Versicherungen, die Wartung von Feuerlöschern sowie für die sonstige Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume erwartet.

→Tagesreinigung verstätigt und im Bezirkshaushalt aufgegangen

- ACHTUNG: Dieser Titel umfasst **SÄMTLICHE Bewirtschaftungsleistungen** → „Herauslesen“ der konkreten Kosten für Tagesreinigung aus dem Titel ist nicht möglich

[redacted]

SCHULREINIGUNG IM HAUSHALT

- Zusätzlich im DHH 2024/2025

2024/2025

- Schulreinigung im EP 27 (Bezirke) → nein
- Schulreinigung im EP 10 (Bildung) → JA!
  - Qualitätsverbesserung + Zielvereinbarung mit den Bezirken

Titel	Fkt	Bezeichnung	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Ansatz 2023	Ist (Rest/R) 2022
97114 (neu)	880	Pauschale Mehrausgaben im Zusammenhang mit gesamtstädtischen Zielvereinbarungen nach § 6a AZG	4.230.000	8.070.000		
		Verpflichtungsermächtigung	600.000	—		
		Davon fällig 2025	600.000			

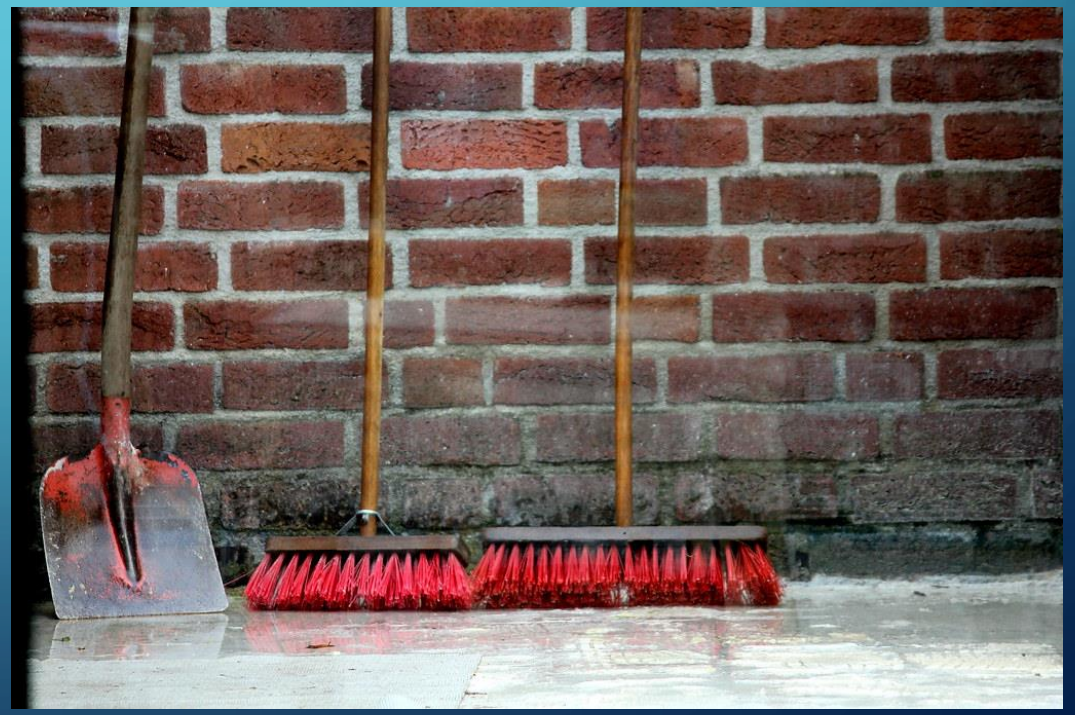
Teilansatz	Maßnahme	2024	2025	2023
1	Qualitätsverbesserung Schulreinigung	1.400.000 €	1.400.000 €	0
2	Familienservicebüros	0 €	2.400.000 €	0
3	Konnexität KJSG, Pflege	1.300.000 €	1.440.000 €	0
4	Prävention von Jugendgewalt	1.530.000 €	2.830.000 €	0
Summe		**4.230.000 €**	**8.070.000 €**	**0**

Zu 1. Für die Zielvereinbarung Schulreinigung in den Bezirken stehen ab 2024 1,4 Mio. Euro zur Verfügung.
Zu 2. Im Zielvereinbarungsprozess der Familienservicebüros soll das Angebot in allen Bezirken ausgebaut und harmonisiert werden. Ziel der Umsetzung ist ein serviceorientierter, adressatengerechter und niederschwelliger Zugang zu den Familienleistungen des Jugendamtes in Berlin (2025 2,4 Mio. Euro).
Zu 3. Für die Umsetzung der Vormundschafts- und Betreuungsreform werden ab 2024 Mittel für 6,0 VZÄ und in 2025 für weitere 6,0 VZÄ zur Verfügung gestellt. Für die Umsetzung der KJSG-Reform stehen ab 2024 Mittel für 12 VZÄ zur Verfügung.
Zu 4. Im Rahmen des Jugendgewaltgipfels werden 2024 1,53 Mio. Euro für Personal in den Bezirken bereitgestellt, 2025 werden 2,83 Mio. Euro bereitgestellt.

→ Keine tatsächliche Reinigung, sondern Haushaltsmittel zur Entwicklung der Zielvereinbarung zur „Vereinheitlichung“ der Reinigungsleistung, Erhebung zu Schulreinigung etc.

[redacted]

DANKE FÜR DIE AUFMERKSAMKEIT!



"Dieses Foto" von Unbekannter Autor ist lizenziert gemäß CC BY-SA-NC

[redacted]